



## **Sitzungsniederschrift**

Gremium	<b>Finanzausschuss und Ausschuss für Wirtschaftsförderung</b>
Datum	<b>Montag, 13.11.2023</b>
Beginn	<b>17:30 Uhr</b>
Ende	<b>19:20 Uhr</b>
Ort	<b>Rathaus, Ratsstiege 1, Großer Ratssaal 59302 Oelde</b>

### **Vorsitz**

Herr Christoffer Siebert

### **Teilnehmende**

Herr Norbert Austrup  
Frau Silvia Brede  
Herr Sebastian-Josef Brinkmann  
Herr André Drinkuth  
Herr Daniel Hagemeier  
Herr Peter Hellweg  
Frau Kerstin Horstmann  
Herr Jürgen Jasper  
Frau Barbara Köß  
Herr Sven Lilge  
Herr Rolf Pickenäcker  
Herr Michael Poch  
Herr Thorsten Retzlaff  
Herr J.-Francisco Rodriguez Ramos  
Herr Markus Westbrock  
Herr Florian Westerwalbesloh  
Herr Paul Zielonka

Vertretung für Herrn Reckmann

Vertretung für Herrn Zurbrüggen

### **Verwaltung**

Herr Volker Combrink  
Herr Leonard Gromes

Herr Ulrich Hölken  
Herr Helmut Jürgenschellert  
Frau Karin Rodeheger  
Herr Jakob Schmid  
Herr Frank Siemer  
Frau Nadine Steinberg

**Schriftführer**

Herr Klaus Jablonski

**Gäste**

Frau Andrea Geiger

bis TOP 7.2

**Es fehlten entschuldigt**

**Teilnehmende**

Herr Wolfgang Bovekamp  
Herr Ludger Lücke  
Herr Ludger Reckmann  
Herr Arno Zurbrüggen

Vertretung durch Herrn Poch  
Vertretung durch Herrn Westbrock

# Inhaltsverzeichnis

<b>Öffentliche Sitzung</b>		<b>Seite</b>
<b>1.</b>	<b>Einwohnerfragestunde</b>	4
<b>2.</b>	<b>1. Beratung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2024</b> B 2023/200/5598/1	4
<b>3.</b>	<b>Antrag der SPD-Fraktion zur Änderung der Zuschussrichtlinien der Stadt Oelde</b> B 2023/400/5620	7
<b>4.</b>	<b>Zuschussanträge Dritter im Rahmen der Beratung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2024</b>	8
<b>4.1.</b>	<b>Zuschussantrag der Oelder Tennisvereine</b> B 2023/400/5621	8
<b>4.2.</b>	<b>Zuschussantrag des Vereins SuS Blau-Weiß Sünninghausen e. V.</b> B 2023/400/5622	9
<b>4.3.</b>	<b>Zuschussantrag des Fördervereins Gaßbachtal Stromberg e.V.</b> B 2023/400/5627	10
<b>4.4.</b>	<b>Zuschussantrag des Tennisclub Oelde 1890 e.V.</b> B 2023/400/5633	10
<b>5.</b>	<b>Citymanagement für die Oelder Innenstadt – Teilprojekt Masterplan Innenstadt – Vorstellung des Leistungsverzeichnisses</b> M 2023/015/5630	10
<b>6.</b>	<b>Maßnahmenfreigaben</b>	11
<b>7.</b>	<b>Verschiedenes</b>	11
<b>7.1.</b>	<b>Mitteilungen der Verwaltung</b>	11
<b>7.2.</b>	<b>Anfragen an die Verwaltung</b>	11

Der Ausschussvorsitzende Herr Siebert begrüßt die anwesenden Mitglieder des Finanzausschusses und Ausschusses für Wirtschaftsförderung, die Zuhörer\*innen, Frau Haunhorst von der Tageszeitung „Die Glocke“ sowie die Mitarbeiter\*innen der Verwaltung.

Herr Siebert stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist und gegen die ordnungsgemäße Einberufung kein Widerspruch erhoben wird.

Vor Einstieg in die Tagesordnung wird durch Herrn Siebert der durch Beschluss des Rates vom 11.09.2023 in den Finanzausschuss und Ausschuss für Wirtschaftsförderung berufene sachkundige Bürger Herr Paul Zielonka in sein Amt eingeführt und zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben wie folgt verpflichtet:

*„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohl der Gemeinde erfüllen werde.“*

Danach eröffnet Herr Siebert die Sitzung.

## Öffentliche Sitzung

### 1. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen von Einwohner\*innen gestellt.

### 2. 1. Beratung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2024 B 2023/200/5598/1

Herr Siebert verweist zu dem Tagesordnungspunkt auf die als Tischvorlage vorliegende Änderungsliste der Verwaltung und die Listen mit Anfragen und Änderungen der Fraktionen zum Haushaltsplanentwurf 2024.

Danach geht Frau Steinberg auf die vorliegende 1. Änderungsliste der Verwaltung ein und erläutert die darin enthaltenen einzelnen Positionen, bei denen sich nach der Einbringung des Haushaltsplanentwurfes 2024 noch nachträgliche Änderungen ergeben haben.

Bezüglich der in der Änderungsliste dargestellten Senkung der Kreisumlage, zeichne sich laut Frau Steinberg ab, dass aufgrund einer Einmalzahlung des Landes an den Kreis Warendorf im Rahmen der Abrechnungen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz und noch weiterer Effekte, die sich auf die Kreisumlage auswirken, sich gegenüber dem genannten Hebesatz von 32,5 Hebesatzpunkten eventuell noch eine weitere Senkung auf 32,3 Hebesatzpunkte laut Kreiskämmerer ergeben könnte.

*Nachrichtlich: Die 1. Änderungsliste der Verwaltung und die als Tischvorlagen eingebrachten Fraktionslisten mit Fragen und Änderungen zum Haushalt 2024 sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.*

Frau Köß fragt nach, wo das in der 1. Änderungsliste für den Finanzplan 2024 aufgeführte Geschirrspülmobil angesiedelt bzw. betrieben werden solle und ob ein Verleih vorgesehen sei. Sie erkundigt sich ferner nach den noch nicht veranschlagten Fördermitteln und dem Fördersatz.

Frau Bürgermeisterin Rodeheger erläutert hierzu, dass man sich ein solches Geschirrspülmobil bereits beim Deutschen Roten Kreuz in Beelen angeschaut habe, da es schon länger ein Thema im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit sei. Der Sinn und Zweck sei, auch gerade beim Forum Oelde, bei größeren Veranstaltungen positiv voranzugehen und kein Einweggeschirr mehr zu nutzen. Man habe vor, eine Förderung über das LEADER-Projekt zu beantragen. Wo das Geschirrspülmobil angesiedelt werden solle, müsse dann noch entschieden werden. Ein Verleih für größere Vereinsaktivitäten oder dergleichen sei denkbar.

Auf Nachfrage von Herrn Rodriguez erklärt Frau Steinberg, dass eine Einzahlung aus der Förderung des Geschirrspülmobils noch nicht in der 1. Änderungsliste aufgeführt sei, da derzeit noch der Fördersatz und die mögliche Fördersumme hausintern ermittelt, die Förderung aber in der Änderungsliste für die 2. Etatberatung am 04.12.2023 dann aufgenommen werde.

Frau Steinberg stellt hiernach anhand einer Präsentation die Ausgangssituation für den Haushaltsplanentwurf 2024 dar. In 2022 habe man einen guten Jahresüberschuss erwirtschaftet und in 2023 habe sich das Jahresergebnis aufgrund des letzten Finanzstatusberichtes gegenüber der Planung deutlich verbessert. Man sei auch aufgrund deutlich besserer Erträge bei der Gewerbesteuer zuversichtlich, den dargestellten Jahresfehlbetrag von -3.070.440 € noch einmal verbessern zu können. Bezüglich der bei Einbringung des Haushaltsplanentwurfes im Ergebnisplan für die Jahre 2024 bis 2027 dargestellten Defizite hätten sich mittlerweile durch die vorliegende Änderungsliste der Verwaltung schon Verbesserungen von etwa 200-300 T€ pro Jahr ergeben. Eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage sei aber nach wie vor ab dem Planungsjahr 2025 notwendig.

Frau Steinberg informiert ferner über ein derzeitiges Gesetzgebungsverfahren zur Einführung eines 3. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes. Der Entwurf hierzu liege im Rahmen der Verbändeanhörung über den Städte- und Gemeindebund NRW vor, verbunden mit der Information vom Land, dass ein Inkrafttreten des Gesetzes erst für Februar 2024 zu erwarten sei. Dieses betreffe die Kommunen, die den Haushalt 2024 nach neuem Recht verabschieden wollten. Wenn aber eine Verabschiedung nach altem Haushaltsrecht angestrebt und möglich sei, wäre diese auch in 2023 zulässig.

Herr Rodriguez stellt hierzu fest, dass wenn man in der aktuellen Haushaltssituation noch im Dezember nach altem Recht einen Haushaltsplan verabschieden wolle, dann ja die Pflicht habe, ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen.

Frau Bürgermeisterin Rodeheger erklärt dazu, dass dieses richtig sei, man es gegebenenfalls aber auch noch schaffen könne, kein Haushaltssicherungskonzept aufstellen zu müssen. Dieses müsse im Nachgang noch besprochen werden. Man sei, wie alle anderen Kommunen jetzt in derselben Situation, dass man bereits für Dezember dieses Jahres auf die Rechtskraft einer Änderung der Gemeindeordnung gehofft habe, die ein Aufweichen der Kriterien für die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes beinhalten sollte. Gegenüber anderen Kommunen, die nun die Rechtskraft der Änderung im März 2024 abwarten müssten, um einen genehmigungsfähigen Haushalt einbringen zu können, befinde man sich mit vorliegenden Planentwurf 2024 sozusagen vor der Lage und könne hierüber beraten.

Bezüglich des Haushaltssicherungskonzeptes bestehe das Problem eigentlich auch nur in den letzten beiden Finanzplanungsjahren 2026 und 2027. Und hier müsse man nun schauen, ob man noch mal die einzelnen Haushaltspositionen durchgehe und Veränderungen vornehmen könne, um den Haushalt 2024 dann auch im Dezember verabschieden zu können. Dieses könne im weiteren Verlauf im Rahmen der vorliegenden Änderungsliste dann noch näher erläutert werden.

Frau Köß erkundigt sich, warum nun zu den Haushaltsberatungen Änderungen zum Haushalt eingebracht würden, um diesen jetzt genehmigungsfähig zu machen, die nicht auch schon im Haushaltsplanentwurf hätten mit eingeplant werden können.

Frau Bürgermeisterin Rodeheger antwortet hierzu, dass es um die letzten Finanzplanungsjahre gehe, die auch in jedem folgenden Haushalt wieder überarbeitet werden müssten. Hier seien anhand der Prognosen auch alle Ansätze vorsichtig geplant worden. Aber man könne darüber hinaus natürlich aufgrund der eingeplanten moderaten Steigerungsraten noch mal schauen, ob z. B. die Gewerbesteuererträge im Planungsjahr 2027 nach aktuellem Stand auch realistisch seien. Man wisse aber auch nicht, was jedes Jahr auf einen zukomme und ob die Ansätze höher oder niedriger zu veranschlagen seien. Und das Planungsjahr 2027 sei diesbezüglich noch so weit in der Zukunft, dass es mit Blick auf die Entwicklung der Gewerbesteuererträge der letzten Jahre nicht so unrealistisch sei, dass sich dieses in eine positive Richtung entwickle. Es sei auch nicht sinnvoller, bei den jetzigen Ansätzen für 2027 zu verbleiben und einfach auf eine Gesetzesänderung im März 2024 zu warten, die dann keine Änderung der Ansätze mehr erfordere.

Zu der Aussage von Herrn Drinkuth, dass es, um einen genehmigungsfähigen Haushalt aufstellen zu können, wahrscheinlich der einzige Weg sei, die Einnahmepositionen in 2027 zu erhöhen, erklärt Frau Bürgermeisterin Rodeheger, dass man diesbezüglich alles noch einmal durchsehen werde. Man müsse dabei auch schauen, wo die Vor- und Nachteile lägen und was eine frühere Verabschiedung des Haushaltes u. a. aufgrund der schnelleren Handlungsfähigkeit bringe.

Herr Westerwalbesloh erklärt, im Prinzip sei es gerade ein Glücksspiel. Man schreibe nun irgendeine Zahl für 2027 in den Haushalt. Warum habe man dieses nicht schon bei Einbringung des Haushaltsplanentwurfes angepasst? Man habe sich da doch schon Gedanken zu den Ansätzen gemacht. Ob das seriös sei, wisse er nicht. Und was würde man sich damit vertun, den Haushalt erst im Februar oder März nächsten Jahres zu verabschieden?

Frau Bürgermeisterin Rodeheger erwidert, dass man sich schon die Frage stellen könne, was durch eine spätere Verabschiedung bei absolut gleicher Situation nur mit einer sich ändernden Gesetzeslage besser werden solle. Und vor April 2024 würde man dann vermutlich aufgrund der Vielzahl der zu prüfenden Haushaltspläne beim Kreis Warendorf keinen rechtskräftigen Haushalt haben.

Herr Westbrock erklärt hierzu, er halte das genannte Vorgehen, die Zahlen für den Haushalt 2024 zu ändern, mindestens so seriös wie das Verhalten des Landes, welches wegen der aktuellen Verschuldung vieler Kommunen einfach die Regeln ändere.

Auf Nachfrage von Herrn Retzlaff erläutert Frau Bürgermeisterin Rodeheger, dass es sich bei der Gewerbesteuer für 2021 um endgültige Festsetzungen handele, bei denen keine Anpassungen mehr erfolgen würden und sich im nächsten Jahr dieses auf dem Niveau fortsetzen werde, weil die Feststellungen aus 2022 dann kassenwirksam würden.

Bezüglich der als Tischvorlagen zur Kenntnis gegebenen Änderungslisten der Fraktionen bittet Frau Steinberg anschließend darum, zur Vorbereitung der Ausschusssitzung am 04.12.2023, der 2. Etatberatung, die finalen Anträge der Fraktionen hieraus möglichst bis zum 28.11.2023 entsprechend einzureichen.

Auf die Frage von Herrn Drinkuth, ob der Auszahlung zur Schaffung von Flüchtlingsunterkünften von zusätzlich 2 Mio. € keine Einzahlung gegenüberstehe, erklärt Frau Bürgermeisterin Rodeheger, dass es hierfür vom Land Pauschalzuweisungen gebe, mit denen die Unterbringung sichergestellt werden solle. Es sei zudem damit zu rechnen, dass in den nächsten Monaten auf die Stadt Oelde deutlich mehr Flüchtlingszuweisungen zukämen als bisher und man sich darauf einstellen müsse, weiteren Wohnraum schaffen zu müssen.

Auf Nachfrage von Herrn Hagemeyer, ob die Ende Oktober beschlossene Nachzahlung des Landes für die Unterbringung und Integration von Flüchtlingen schon eingegangen sei, weist Frau Bürgermeisterin Rodeheger darauf hin, dass man die Mittel für 2023 noch erwarte, die Zahlung aber aktuell noch nicht erfolgt sei.

## **Beschluss**

Der Finanzausschuss und Ausschuss für Wirtschaftsförderung nimmt die in der Sitzung eingebrachte Änderungsliste der Verwaltung sowie die Änderungsanträge der Fraktionen zur Kenntnis.

### **3. Antrag der SPD-Fraktion zur Änderung der Zuschussrichtlinien der Stadt Oelde** B 2023/400/5620

Herr Rodriguez erläutert den vorliegenden Antrag der SPD-Fraktion zur Änderung der Zuschussrichtlinien der Stadt Oelde. Der Antrag habe drei Zielrichtungen, zum einen eine Aufwertung und Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit im Rahmen des Stadtsportverbandes, als zweites eine Aufwertung und Stärkung des Stadtsportverbandes selbst und als drittes eine Einführung eines Anreizsystems.

Herr Jürgenschellert verweist darauf, dass der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport in seiner Sitzung am 08.11.2023 den vorliegenden Beschlussvorschlag bei 10 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen empfohlen habe. Nach Rücksprache mit dem Vorsitzenden des Stadtsportverbandes stehe der Verband hinter dieser Lösung und sehe darin eine Möglichkeit, im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit gezielter helfen zu können. Für Rat und Verwaltung sei es zudem eine Erleichterung, nicht jedes Jahr über die Zuschüsse zur Unterhaltung beraten zu müssen.

Herr Drinkuth erklärt für die CDU-Fraktion, dass man die Diskussion zu dem Antrag fraktionsintern nach dem Ausschuss für Schule, Kultur und Sport noch nicht abgeschlossen habe und sich heute deswegen enthalte und in der Ausschusssitzung am 04.12.2023 hierzu positionieren werde.

Herr Siebert lässt danach über den Antrag der SPD-Fraktion abstimmen.

Herr Jürgenschellert weist danach noch darauf hin, dass durch den Ausschuss auch noch die Höhe des Zuschusses festgelegt werden solle. Der Vorschlag sei hier 2,50 € pro aktivem junglichem Mitglied und 1 € pro Junglichem mit Wohnsitz in Oelde. Dieses müsse nicht heute, aber in der nächsten Sitzung des Ausschusses festgelegt werden.

Auf Anfrage von Herrn Westbrock teilt Herr Jürgenschellert mit, dass sich das Finanzvolumen des jährlichen Zuschusses entsprechend dem SPD-Antrag nach aktuellem Stand auf 14.350 € belaufe.

Herr Rodriguez erklärt auf Nachfrage von Herrn Zielonka, dass der Zuschuss zunächst für 3 Jahre festgelegt und danach anhand der dann vorliegenden Anzahl der Jugendlichen neu berechnet werden solle.

Frau Köß regt an, im Laufe der nächsten Haushaltsberatungen eine Überprüfung einzuplanen, ob das Zuschussverfahren so funktioniere, um gegebenenfalls dann die Möglichkeit zu haben, hier noch nachzusteuern.

Herr Siebert schlägt vor, zu der Höhe und der Laufzeit des Zuschusses in der Sitzung des Ausschusses am 04.12.2023 eine Entscheidung zu treffen.

## **Beschluss**

Der Finanzausschuss und Ausschuss für Wirtschaftsförderung empfiehlt dem Rat der Stadt Oelde mehrheitlich bei 10 Ja-Stimmen und 8 Enthaltungen folgende Beschlussfassung:

Dem Antrag der SPD-Fraktion zur Erweiterung der Zuschussrichtlinien wird zugestimmt. Die Regelungen gelten erstmalig für das Haushaltsjahr 2024.

Die Höhe des festzusetzenden Pro-Kopf-Zuschusses und die Laufzeit wird in der Sitzung des Finanzausschusses und Ausschusses für Wirtschaftsförderung am 04.12.2023 im Rahmen der Änderungsliste zum Haushaltsplanentwurf 2024 festgelegt und in die Zuschussrichtlinien der Stadt Oelde mit aufgenommen.

## **4. Zuschussanträge Dritter im Rahmen der Beratung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2024**

### **4.1. Zuschussantrag der Oelder Tennisvereine** B 2023/400/5621

Herr Jürgenschellert verweist auf den vorliegenden Zuschussantrag und die Beschlussempfehlung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport vom 08.11.2023 hierzu.

Auf Nachfrage von Herrn Retzlaff im Hinblick auf den weiteren Zuschussantrag des Tennisclub Oelde 1890 e.V. wegen der Hochwasserschäden, erklärt Herr Jürgenschellert, dass die beiden Zuschussanträge diesbezüglich nicht miteinander vergleichbar seien.



## Beschluss

1. Der Finanzausschuss und Ausschuss für Wirtschaftsförderung empfiehlt dem Rat der Stadt Oelde einstimmig, dem Antrag auf Unterhaltsförderung zur Anmietung von Tennishallen für das Jugendtraining nicht zu folgen.
2. Der Finanzausschuss und Ausschuss für Wirtschaftsförderung empfiehlt dem Rat der Stadt Oelde mehrheitlich bei 15 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen, den Antrag auf Grundrenovierung der Tennisplätze aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Haushaltslage um ein Jahr zurückzustellen.

### 4.2. Zuschussantrag des Vereins SuS Blau-Weiß Sünninghausen e. V. B 2023/400/5622

Herr Jürgenschellert verweist auf den vorliegenden Zuschussantrag und die Beschlussempfehlung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport vom 08.11.2023 hierzu.

Nach einer kurzen Diskussion im Ausschuss schlägt Herr Siebert vor, über den Zuschussantrag erst in der nächsten Sitzung am 04.12.2023 zu entscheiden. Dem Vorschlag wird im Ausschuss aber nicht gefolgt.

Es wird sodann über den folgenden erweiterten Beschlussvorschlag abgestimmt.

## Beschluss

1. Der Finanzausschuss und Ausschuss für Wirtschaftsförderung empfiehlt dem Rat der Stadt Oelde mehrheitlich bei 7 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen, den folgenden Beschlussvorschlag abzulehnen:  
Der Antrag des Vereins SuS Blau-Weiß Sünninghausen e.V. vom 27.07.2023 zum Bau eines Unterstandes wird aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Haushaltslage um ein Jahr zurückgestellt und im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2025 erneut beraten.
2. Der Finanzausschuss und Ausschuss für Wirtschaftsförderung empfiehlt dem Rat der Stadt Oelde mehrheitlich bei 9 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen, dem SuS Blau-Weiß Sünninghausen e.V. einen Investitionszuschuss für den Bau eines Unterstandes auf dem Sportplatz i.H.v. 35.000 € zu gewähren und die Zuschussmittel hierfür in den Haushalt 2024 einzustellen.

#### **4.3. Zuschussantrag des Fördervereins Gaßbachtal Stromberg e.V.** B 2023/400/5627

Herr Jürgenschellert verweist bezüglich des Zuschussantrages auf die Beschlussempfehlung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport und erläutert, dass der Förderverein Gaßbachtal Stromberg e.V. seinen ursprünglichen Zuschussantrag vom 22.06.2023 um ein Jahr zurückstellen möchte und aufgrund sich kurzfristig ergebener Mängel am Kinderbecken des Freibades den neuen Zuschussantrag vom 02.11.2023 stellt.

#### **Beschluss**

Der Finanzausschuss und Ausschuss für Wirtschaftsförderung empfiehlt dem Rat der Stadt Oelde einstimmig folgende Beschlussfassung:

Dem Förderverein Gaßbachtal Stromberg e.V. wird ein Zuschuss in Höhe von 50.000,- € für die Reparatur des Kinderbeckens im Freibad Gaßbachtal zur Verfügung gestellt.

#### **4.4. Zuschussantrag des Tennisclub Oelde 1890 e.V.** B 2023/400/5633

Herr Siebert bringt den Zuschussantrag des Tennisclub Oelde 1890 e.V. in die Beratung ein. Da kein Erörterungsbedarf besteht, wird über den Beschlussvorschlag abgestimmt.

#### **Beschluss**

Der Finanzausschuss und Ausschuss für Wirtschaftsförderung empfiehlt dem Rat der Stadt Oelde einstimmig folgende Beschlussfassungen:

1. Dem Antrag des TC Oelde 1890 e.V. auf Zuschusszahlung in Höhe von 20.000,- € für die Wiederherstellung der Tennisplätze wird zugestimmt.
2. Die Haushaltsmittel in Höhe von 20.000 € für die Sanierung der durch Hochwasser beschädigten Tennisplätze auf der Tennisanlage Zum Schützenhof werden für das Haushaltsjahr 2024 etatisiert (Produkt 08.01.02 – Sportförderung).

#### **5. Citymanagement für die Oelder Innenstadt – Teilprojekt Masterplan Innenstadt – Vorstellung des Leistungsverzeichnisses** M 2023/015/5630

Herr Gromes bezieht sich auf den Sachverhalt aus der Sitzungsvorlage und stellt das Leistungsverzeichnis zur bevorstehenden Ausschreibung eines externen Citymanagements

vor. Er geht dabei auf die einzelnen Leistungen des Leistungsverzeichnisses ein und erläutert diese anhand einer Präsentation.

*Nachrichtlich: Zu weiteren Details wird auf die der Niederschrift als Anlage beigefügte Präsentation zu TOP 5 verwiesen.*

Anschließend erfolgt eine kurze Diskussion zu einzelnen Projekten des Citymanagements.

## **Beschluss**

Der Finanzausschuss und Ausschuss für Wirtschaftsförderung nimmt den Sachstandsbericht „Citymanagement für die Oelder Innenstadt – Teilprojekt Masterplan Innenstadt – Vorstellung des Leistungsverzeichnisses“ zur Kenntnis.

## **6. Maßnahmenfreigaben**

Es liegen keine Maßnahmenfreigaben vor.

## **7. Verschiedenes**

### **7.1. Mitteilungen der Verwaltung**

Mitteilungen der Verwaltung werden nicht vorgetragen.

### **7.2. Anfragen an die Verwaltung**

Es werden keine Anfragen an die Verwaltung gestellt.

gez. Christoffer Siebert  
Ausschussvorsitzender

gez. Klaus Jablonski  
Schriftführer